

# Riesenbetrug der „Einspon-Leute“

## Ein raffiniertes Schwindelsystem - Wie kleine Geldleute betrogen wurden - Ausgeplündert und dann noch angezeigt

Der erste Verhandlungstag des „Einsponprozesses“, der gegen insgesamt 88 Angeklagte geführt wird, hat nicht ohne wesentliche Schwierigkeiten eröffnet werden können.

Die Hauptfrage: Wie und wo kann eine so grosse Zahl von Angeklagten untergebracht werden, ist immerhin gelöst. Kopf an Kopf sitzen die Angeklagten, auf langen Bankreihen, hinter der hölzernen Schranke waren die Untersuchungsgefängnisse platziert, für etwa 25 Verteidiger waren besondere Tische hereingeschafft, jedes Stückchen Raum war ausgenutzt.

Der Vorsitzende gab dann einen Überblick über die Anklageschrift, sowie über die Art dieser „Einspon“- oder „Einwugschäfte“. Die grossangelegten Betrügereien, von denen 68 Fälle zur Anklage stehen, konnten erst nach monatelanger, mühevoller Arbeit reiflich aufgeklärt werden. Die Angeklagten arbeiteten stets gruppenweise.

Sie suchten zunächst durch ein Inserat für ein „gewinnbringendes, kurzfristiges Waren-geschäft“ einen „Geldmann“. Hatte sich ein Opfer gemeldet, so teilte der Aufgeber des Inserats, angeblich ein Vertreter, mit, dass er Ware gekauft und zu einem festen, erheblich höheren Preise schon weiterverkauft hätte.

Die Bezahlung der Ware sollte durch den „Geldmann“ erfolgen, dem die Hälfte des sehr stattlichen Gewinns zugesichert wurde. Sobald sich ein „Opfer“ zu diesem Geschäft bereit erklärt hatte, wurde es zunächst in Sicherheit eingewiegt. Man brachte den Geldgeber mit dem „Verkäufer“ in Verbindung, der „schriftliche Unterlagen“ über das abgeschlossene Geschäft vorweisen konnte, was nicht schwer war, da er ja mit den Betrügern im Bunde war. Auch der angebliche „Käufer“ bestätigte, dass er bereit sei, die Ware abzunehmen, sobald sie ihm von dem „Verkäufer“ herangebracht werde.

So wurde der Geldgeber in den Glauben versetzt, es handle sich wirklich um ein reelles Geschäft, zumal die Beteiligten, „Käufer und Verkäufer“, sehr fremd miteinander verkehrten und sich bei ihren Gesprächen in schwierige geschäftliche Debatten einliessen.

So kam es, dass der „Geldmann“ ohne Bedenken sein Kapital hergab, um das Geschäft zu finanzieren. Man traf sich bei der Abnahme des ersten Postens bei dem Verkäufer, der sich sofort bar auszahlen liess. Sobald das Geld in der Hand des „Verkäufers“ war,

erklärte plötzlich der „Käufer“, er müsse das ganze Geschäft rückgängig machen und den Empfang der Ware ablehnen.

Der „Geldmann“ besass jetzt zwar die Ware, aber diese Ware bestand ausschliesslich aus allem, minderwertigsten Heeresmaterial wie: Steigbügeln, Zugsträngen, Kreissägen, Spaten, Heugabeln, Schraubstöcken, Geschirren, Pistolenkästen und ähnlichen Dingen, die in vielen Fällen noch verrostet, beschädigt oder unvollkommen waren. Einige Sachen, die keinen Pfennig wert waren, stammten aus Iwan Kutisker Besitz.

Manchmal erstattete das Opfer Strafanzeige, aber, da das Gaunerkonzept geschickt zusammenarbeitete, liess sich die behrgerische Absicht nie durchsetzen.

In einzelnen Fällen besaßen die Betrüger obendrein die Dreistigkeit, ihre bis aufs Letzte ausgeplünderten Opfer selbst noch bei der Polizei anzuzeigen.

Erst als immer die gleichen Namen auftauchten, konnte die Polizei dieser gefährlichen Schwindlerbande auf die Spur kommen.

Allmählich wurde das Einsponsystem immer ausgeklügelter und wohlwurdlicher. Nach der Behauptung der Anklagebehörde soll der Speditur Baranyi der „Vater“ der Geschäfte

sein. Baranyi war seit 1925 in grosszügiger Weise organisatorisch tätig. Von seinem Bureau in der Friedrichstrasse 250 gingen die Fäden aus und Baranyi stand in engster Verbindung mit dem Letzten Leopold Balsou, den er in die amerikanischen Geschäfte — so nannten die Schwindler unter sich diese Einsponbetrügereien — erst einweilte.

Balsou war kapitalkräftig; er kaufte die minderwertigen Waren, bezahlte die Bureau-spesen und überliess dem jeweiligen Betrugs-konsortium auch seine eigenen, gut eingerichteten Räume zum Geschäftsabschluss mit einem Opfer.

Nach seinen Anweisungen wurde gearbeitet. Balsou hatte aber auch gute Beziehungen zur Polizei; es schwebt im Zusammenhang mit diesem Prozess gegen mehrere Beamte ein Bestechungsverfahren unter dem Rubrum „Grosche und Gessons“. Seine eigene Person hielt Balsou ganz im Hintergrund, und wenn er bei einem Speditur Waren einlagerte, so geschah das immer auf Namen von Strohmännern.

Eine hervorragende Rolle bei den Betrügereien spielen auch die Kaufleute Lehnardt und Markwald. Lehnardt, der ein Bureau in der Berliner Strasse 44 in Charlottenburg innehatte, trat seit 1926 als Anlieferungsfirmant auf. Er und Markwald gründeten in der Bulowstrasse eine weitere Firma „Croft-

ton u. Co.“, angeblich war dies Unternehmen eine Filiale einer Londoner Gesellschaft. „Crofton u. Co.“ hatten wieder Beziehungen zur „Interkontinentalen Exportgesellschaft“, zur „Industriematerial G. m. b. H.“ eines jugendlichen „Kaufmanns“ Brauns, der erst kürzlich von Schöffengericht Berlin-Mitte wegen Einsponbetruges zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde, und zur „Deutsch-Russischen Export- und Import-Gesellschaft für Handel und Industrie“, die ein Major A. D. Hassou und ein gewisser Pletenhauer leiteten.

Schliesslich waren noch etliche Spediture Mittheler der Gauner. Ein gewisser Jankiwitz wurde zuerst eingeweiht. Jankiwitz erhielt weitgehende Vollmachten, er durfte sogar Preisnachlässe gewähren und stellte seinerseits die Verbindung mit der „Continental-Merkur-Kommanditgesellschaft für Spediture“ her. Der Direktor dieses Unternehmens, Seidenberg, und ein Speditur Steffenhagen sorgten dafür, dass Waren, die zu einem bestimmten Termin verladen sein sollten, nicht eintrafen. Dann konnte der angebliche „Käufer“ natürlich wegen der Verzögerung die Warenabnahme verweigern.

Der Gesamtschaden, der entstanden ist, beträgt fast 1 1/2 Millionen Mark. Balsou hat als Geldgeber und Lieferant allein bei Geschäften mitgewirkt, die ihm 840 000 Mark einbrachten.

Die Geschädigten haben von den 1 1/2 Millionen Mark keinen Pfennig zurückbekommen.

## Die Entwicklung des Berliner Handwerks

### Rückgang der Betriebe seit 1925, Zunahme der Beschäftigten

Die „Berliner Wirtschaftsberichte“ veröffentlichen eine statistische Erhebung über die Handwerksbetriebe in Berlin. Insgesamt gibt es danach 67 854 Handwerksbetriebe mit 223 641 Beschäftigten. Sie verteilen sich auf 122 verschiedene Gewerbenennungen, unter denen sich allerdings nur 16 Gewerbenarten mit je mehr als 1000 Handwerksbetrieben befinden. Auf diese 16 Gewerbenarten entfallen 89,9 v. H. aller Berliner Handwerksbetriebe. Die stärksten Gewerbegruppen sind die folgenden:

Betriebe	Beschäftigte
Damenschneider	8366
Schuhmacher	6900
Herrenschneider	6494
Barbiere, Friseur	5907
Fleischer, Schlächter	4278
Bäcker, Konditoren	4233
Tischler, Schreiner	3885
Maler, Tüncher	3213
Schlosser	2523
Klempner, Installateure	2322
Tapetier, Polsterer	1456
Maurer, Zimmerer	1276

sieben Handwerke sind mit je 500 bis 1000 Betrieben vertreten, darunter Buchdrucker, Kürschner, Glaser, Sattler, Ofensetzer, Dachdecker, Schmiede.

Im Vergleich zu der Erhebung über die Entwicklung des Handwerks im Jahre 1925 hat

die Zahl der Handwerksbetriebe sich um 4050 verringert, während sich die Zahl der im Berliner Handwerk Beschäftigten um 7916 vermehrt hat.

Die Verminderung der Zahl der ermittelten Handwerksbetriebe kann also keineswegs etwa als Anzeichen für den Rückgang des Handwerksbetriebes angesehen werden. Unsere schnell dahinrausende Zeit lässt neue Handwerksbetriebe entstehen und andere wieder verschwinden. So sind in den Monaten Januar bis März 1928 nicht weniger als 1465 Handwerksbetriebe angemeldet und 340 wegen Betriebs Einstellung wieder abgemeldet worden.

### „Von der Kunst des Kochens“

Den Beweis seiner inneren Eignung zum wertvollen Unterrichtsmittel hat der Film längst erbracht — aber kann man ausgerechnet Kochen lernen aus der Betrachtung eines leinwandprojizierten Bildstreifens? Die Frau, die Kochen als eine Kunst betrachtet, die weit hinausragt über handwerksmässige Routine, wird diese Frage glatt verneinen. Und doch wird sie anderer Meinung werden, wenn sie sich den Film „Von der Kunst des Kochens“ ansieht, der unter der Regie von Dr. Albert Hauff im Lette-Haus gedreht und von der Bildstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht als Lehrfilm anerkannt ist. Die beste Schule ist auch für das Kochen-Lernen natürlich immer die Praxis, die Lehre bei einer bewährten Hausfrau oder Köchin; aber dafür haben heute die wenigsten Frauen — jedenfalls nicht die berufstätigen — die nötige Zeit und auch das nötige Geld übrig. Da ist dieser Film ein willkommener Nothelfer. Er vermittelt die Kenntnis des Alts der „Material“-kunde, gibt praktische Fingerzeige für die Vorbereitung der Rohstoffe und ihrer Verarbeitung zum fertigen Gericht. Wichtig, dass dem Film ein ganzer Akt gewidmet ist! Es wird hier viel Wissenswertes geboten, das vielleicht auch mancher erprobten Hausfrau noch nicht bekannt ist! „Was schmeckt den

### Friedrich Haralds Glück

Friedrich Harald wollte seit Jahren schon So ein schönes Laute Gramophon. Gerne lauscht er seiner Melodie. Aber ach, das Geld, das reichte nie! Seufzend zwar, doch manhaft aufgerichtet, hat er schliesslich auf den Herzenswunsch verzichtet. Plötzlich doch begegnet ihm die „Kleine“, Solche kluge, tüchtige, solche feine Und als Friedrich Harald diese Kleine sieht, Zieht ein Hoffungsstrahl durch sein Gemüt. Denn die „Kleine“ zeigt ihm gross und deutlich an, Wo man Gramophone kaufen kann. Harald lief, erstand das gute Stück, Strahlend voller Glück kehrt er zurück. „Ja, die „Kleine“, singt das Gramophon voll Kraft. Der „Berliner Volkszeitung“ hat es geschafft!“

## Ultimo Preise! Lustig

<p><b>Stand Betten</b> 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Kissen, graurot Inlett, mit grauen Federn. <b>19.75</b></p> <p><b>Fertiges Oberbett blau-gold, indantoren</b> leicht, hoch, waschbar, weiches Entfalten, 150x200 <b>29.50</b></p> <p><b>Oberbett-Inlett</b> rot oder rotrosa gestreift, ca. 150x200 <b>9.50</b></p> <p><b>Dimiti-Oberbett-Bezug</b> zum Knöpfeln, ca. 150x200 <b>6.45</b></p> <p><b>Klissenbezug</b> starkfädiger Wäsche-stoff, zum Knöpfeln, 60x80 <b>1.25</b></p> <p><b>Satin-Reste</b> einfarbig u. bunt, 50 cm br. Meter 150 cm breit <b>58 Pf. 1.35</b></p>	<p><b>Bettlaken</b> starkfädiger Dowlas, ca. 146x220 <b>4.75</b></p> <p><b>Ueberlaken</b> guter Wäsche-stoff mit handgezappten Hohlslümmen und reich bestickt, 150x250 <b>8.75</b></p> <p><b>Frottier-Handtuch</b> bunt gemustert, indan-trenfarbig, 150x200 <b>95 Pf.</b></p> <p><b>Frottierlaken</b> weißer Kräuselstoff mit roter Kante, 160x200 <b>5.90</b></p> <p><b>Gerstenkorn-Handtuch</b> Reinleinen mit Jacquard-kante <b>98 Pf.</b></p>	<p><b>Schlafdecke</b> grau, mit Streifen-Kante, 140x190 <b>2.75</b></p> <p><b>Stoppdecke</b> Oberseite kunstseidener, Unterseite Handarbeit, 150x200 <b>27.50</b></p> <p><b>Daunendecke</b> in Seidenplanzsahn, mit 1 Daunen, 150x200 <b>45.-</b></p> <p><b>Damen-Wäsche</b> (Vorkauf nur Prinzessstrasse Ecke Sebastianstrasse) <b>2.45</b></p> <p><b>Nachthemd</b> mit Klippel Spitze <b>3.25</b></p> <p><b>Prinzeß-Rock</b> m. Valenciennespitze u. Motiv <b>3.25</b></p> <p><b>Prinzeß-Str.</b> Ecke Sebastianstr. <b>138</b></p> <p><b>Wilmersdorfer Str.</b> 138 <b>245.-</b></p>
--	--	---

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Bettfedern, Betten und Schlafzimmerbedarf.

Kleinen? Der theoretische Teil dieses Kapitels verdient ernsthafte Beachtung seitens der jungen Mutter. An Festtag ist gedacht und Besuch, und stets werden alle Rezepte „vorgekocht“ und gebekant! Und gerade darauf beruht der Wert dieses Koch- und Lehrkurses! Man könnte ja das alles auch schon aufschreiben und der Frau zur Lektüre empfehlen. Aber auch wenn sie sorglich darin studieren würde, so würde es nicht so plastisch sein und Gedächtnis empfangen, als es durch belebte Bilder, besonders dieses Films, geschieht!

### Beclin-Genf in 35 Tagen: Zwei Berliner Kellner machten in ihrer Arbeitskleidung diesen eigenartigen Marsch:

GENÈ, 30. Mai. Zwei Kellner aus dem Restaurant des Berliner Zoologischen Gartens, Oskar Nitzsche und Reinhold Wolf, haben die 1500 Kilometer lange Strecke Berlin—Genf in 35 Tagen zurückgelegt und sind wohlhalten hier eingetroffen. Sie legten ihre Wanderung in ihrer Arbeitskleidung, dem schwarzen Frackanzug, zurück. Ihre durchschnittliche Tagesleistung betrug 43 Kilometer und stieg mehrfach bis auf 70 Kilometer. Oskar Nitzsche ist 2,1 Meter gross, sein Reisegepäck misst nur 1,58 Meter. Das Gewicht des Kleineren hat um neun Kilogramm abgenommen, während dasjenige seines Reisebegleiters unverändert blieb. Auf ihrem Wege wurden die beiden ausdauernden Wanderer in einer Reihe von Städten von ihren Kollegen festlich aufgenommen und auch hier haben ihnen die Berufsverbände einen herzlichen Empfang bereitet. Am nächsten Sonntagabend werden sie mittels Eisenbahn nach Berlin zurückkehren.

### Ein interessanter Fund

KÖNIGSBERG, 30. Mai. Auf einer Besitzung im Kreise Bartenstein wurde dieser Tage bei Erdarbeiten in etwa ein Meter Tiefe ein Bleigefäss gefunden, das 1100 Silbermünzen polnischer und preussischer Herkunft enthielt. Das Gefäss und die Münzen wogen zusammen 12 Pfund. Die jüngsten Stücke stammen aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges. Das Prussia-Museum in Königsberg, dem die Münzen zur wissenschaftlichen Bearbeitung überwiesen wurden, beabsichtigt den Fund anzukaufen.

### Beclins Radfahrer gegen die Fahrverbote

Am 5. Juni, abends 8 Uhr, veranstalten die Berliner Radfahrer im Restaurant „Märchenbrunnen“ am Friedrichshain eine Protestkundgebung gegen die in der neuen Verkehrsordnung geplanten Strassensperren für den Fahrradverkehr. Die neue Verkehrsordnung sieht die Sperrung aller Strassen erster Ordnung für eine bestimmte Tageszeit vor, aber die Radfahrer stehen auf dem Standpunkt, dass nicht ein Verbot des Fahrens, sondern die Anlage von Radfahrwegen das Verkehrsproblem lösen kann. Die Kundgebung gegen die Fahrverbote wird also gleichzeitig eine Kundgebung für die Schaffung von Radfahrwegen sein.

Am 1. Juni feiert das Ehepaar Otto Hartung, Berlin SO, Wangeltstrasse 15, das 30jährige Hauswirtsjubiläum. Herr Hartung ist seit 30 Jahren Abonnent der „Berliner Volks-Zeitung“. — Wir gratulieren!

# Uruguay-Holland 2:0 (1:0)

## Beide Mannschaften enttäuschten

Das olympische Stadion zu Amsterdam hatte gestern den grössten Tag seines Bestehens. In der Vorrunde um die olympische Fussballmeisterschaft standen sich der vormalige Sieger und Favorit Uruguay und die einheimische Elf von Holland gegenüber, kein Wunder also, wenn die 40000 Plätze des Stadions schon Tage vorher ausverkauft waren. Das in der gesamten Fussballwelt mit Spannung erwartete Treffen brachte im Grunde genommen eine Enttäuschung, denn beide Mannschaften absolvierten nicht die erwarteten hochklassigen Leistungen. Die Elf von Uruguay zeigte zwar, dass sie in puncto Ballbehandlung und Kombinationskunst den Holländern wie auch den meisten übrigen fussballsportliebenden Ländern überlegen ist, aber dafür zeigte sich der bereits bei einem uruguayischen Gastspiel in Berlin bemerkte Mangel an Schusskraft und Geistesgegenwart vor dem feindlichen Tor. Was nützen da die schönsten Kombinationen, wenn keine Tore erzielt werden? So auch gestern. Die Holländer wehrten sich, angeleitet von einer fanatisierten Masse, mit allen erlaubten, aber auch unerlaubten Mitteln, die ihnen der belgische Schiedsrichter glatt durchgehen liess. Erst in der zwanzigsten Minute fiel ein Tor durch den Halbrechten von Uruguay, und in der zweiten Halbzeit, nachdem die Holländer sogar ein recht offenes Feldspiel hatten erreichen können, fiel das zweite Tor für die Südamerikaner, dem die Einheimischen keinen Torerfolg entgegenzusetzen hatten. Sind die deutschen Stürmer zu aufgelegt, so ist ein Erfolg der Unseren am Sonntag gegen Uruguay gar nicht ausgeschlossen. Vorrangig im alten Amsterdamer Stadion das Spiel Spanien—Mexiko, das vor nur wenigen Zusehern mit 7:1 (3:0) von den Spaniern gewonnen wurde.

### Vorausagen für die heutigen Rennen

#### Ruhleben (15<sup>h</sup> Uhr.)

- 1. Naurabische — Nouno
  - 2. Marie Laine — Jahn Janus jr.
  - 3. Knutrud — Johansen
  - 4. Magowan jr. — Johansen
  - 5. S. Hill Victoria — Nation
  - 6. Eruberg — Weiler B.
  - 7. Brønden — Nordhaug
  - 8. Anblom — Grano
- Bois de Boulogne, Donnerstag, 31. Mai.  
(Region 14 Uhr.)
- 1. Lady Bird — Anelle
  - 2. Ma — Lohrl
  - 3. Nopal — Canoso
  - 4. Marot — Hühnke
  - 5. Daise Out — Varoux
  - 6. Radio Ford Avarg

Rennen zu Le Tremblay, 1. Rennen: 1. Marguery (E. Haas), 2. Combe (E. Doumen), 3. B. B. (E. Haas), 4. B. B. (E. Haas), 5. B. B. (E. Haas), 6. B. B. (E. Haas), 7. B. B. (E. Haas), 8. B. B. (E. Haas), 9. B. B. (E. Haas), 10. B. B. (E. Haas), 11. B. B. (E. Haas), 12. B. B. (E. Haas), 13. B. B. (E. Haas), 14. B. B. (E. Haas), 15. B. B. (E. Haas), 16. B. B. (E. Haas), 17. B. B. (E. Haas), 18. B. B. (E. Haas), 19. B. B. (E. Haas), 20. B. B. (E. Haas), 21. B. B. (E. Haas), 22. B. B. (E. Haas), 23. B. B. (E. Haas), 24. B. B. (E. Haas), 25. B. B. (E. Haas), 26. B. B. (E. Haas), 27. B. B. (E. Haas), 28. B. B. (E. Haas), 29. B. B. (E. Haas), 30. B. B. (E. Haas), 31. B. B. (E. Haas), 32. B. B. (E. Haas), 33. B. B. (E. Haas), 34. B. B. (E. Haas), 35. B. B. (E. Haas), 36. B. B. (E. Haas), 37. B. B. (E. Haas), 38. B. B. (E. Haas), 39. B. B. (E. Haas), 40. B. B. (E. Haas), 41. B. B. (E. Haas), 42. B. B. (E. Haas), 43. B. B. (E. Haas), 44. B. B. (E. Haas), 45. B. B. (E. Haas), 46. B. B. (E. Haas), 47. B. B. (E. Haas), 48. B. B. (E. Haas), 49. B. B. (E. Haas), 50. B. B. (E. Haas), 51. B. B. (E. Haas), 52. B. B. (E. Haas), 53. B. B. (E. Haas), 54. B. B. (E. Haas), 55. B. B. (E. Haas), 56. B. B. (E. Haas), 57. B. B. (E. Haas), 58. B. B. (E. Haas), 59. B. B. (E. Haas), 60. B. B. (E. Haas), 61. B. B. (E. Haas), 62. B. B. (E. Haas), 63. B. B. (E. Haas), 64. B. B. (E. Haas), 65. B. B. (E. Haas), 66. B. B. (E. Haas), 67. B. B. (E. Haas), 68. B. B. (E. Haas), 69. B. B. (E. Haas), 70. B. B. (E. Haas), 71. B. B. (E. Haas), 72. B. B. (E. Haas), 73. B. B. (E. Haas), 74. B. B. (E. Haas), 75. B. B. (E. Haas), 76. B. B. (E. Haas), 77. B. B. (E. Haas), 78. B. B. (E. Haas), 79. B. B. (E. Haas), 80. B. B. (E. Haas), 81. B. B. (E. Haas), 82. B. B. (E. Haas), 83. B. B. (E. Haas), 84. B. B. (E. Haas), 85. B. B. (E. Haas), 86. B. B. (E. Haas), 87. B. B. (E. Haas), 88. B. B. (E. Haas), 89. B. B. (E. Haas), 90. B. B. (E. Haas), 91. B. B. (E. Haas), 92. B. B. (E. Haas), 93. B. B. (E. Haas), 94. B. B. (E. Haas), 95. B. B. (E. Haas), 96. B. B. (E. Haas), 97. B. B. (E. Haas), 98. B. B. (E. Haas), 99. B. B. (E. Haas), 100. B. B. (E. Haas), 101. B. B. (E. Haas), 102. B. B. (E. Haas), 103. B. B. (E. Haas), 104. B. B. (E. Haas), 105. B. B. (E. Haas), 106. B. B. (E. Haas), 107. B. B. (E. Haas), 108. B. B. (E. Haas), 109. B. B. (E. Haas), 110. B. B. (E. Haas), 111. B. B. (E. Haas), 112. B. B. (E. Haas), 113. B. B. (E. Haas), 114. B. B. (E. Haas), 115. B. B. (E. Haas), 116. B. B. (E. Haas), 117. B. B. (E. Haas), 118. B. B. (E. Haas), 119. B. B. (E. Haas), 120. B. B. (E. Haas), 121. B. B. (E. Haas), 122. B. B. (E. Haas), 123. B. B. (E. Haas), 124. B. B. (E. Haas), 125. B. B. (E. Haas), 126. B. B. (E. Haas), 127. B. B. (E. Haas), 128. B. B. (E. Haas), 129. B. B. (E. Haas), 130. B. B. (E. Haas), 131. B. B. (E. Haas), 132. B. B. (E. Haas), 133. B. B. (E. Haas), 134. B. B. (E. Haas), 135. B. B. (E. Haas), 136. B. B. (E. Haas), 137. B. B. (E. Haas), 138. B. B. (E. Haas), 139. B. B. (E. Haas), 140. B. B. (E. Haas), 141. B. B. (E. Haas), 142. B. B. (E. Haas), 143. B. B. (E. Haas), 144. B. B. (E. Haas), 145. B. B. (E. Haas), 146. B. B. (E. Haas), 147. B. B. (E. Haas), 148. B. B. (E. Haas), 149. B. B. (E. Haas), 150. B. B. (E. Haas), 151. B. B. (E. Haas), 152. B. B. (E. Haas), 153. B. B. (E. Haas), 154. B. B. (E. Haas), 155. B. B. (E. Haas), 156. B. B. (E. Haas), 157. B. B. (E. Haas), 158. B. B. (E. Haas), 159. B. B. (E. Haas), 160. B. B. (E. Haas), 161. B. B. (E. Haas), 162. B. B. (E. Haas), 163. B. B. (E. Haas), 164. B. B. (E. Haas), 165. B. B. (E. Haas), 166. B. B. (E. Haas), 167. B. B. (E. Haas), 168. B. B. (E. Haas), 169. B. B. (E. Haas), 170. B. B. (E. Haas), 171. B. B. (E. Haas), 172. B. B. (E. Haas), 173. B. B. (E. Haas), 174. B. B. (E. Haas), 175. B. B. (E. Haas), 176. B. B. (E. Haas), 177. B. B. (E. Haas), 178. B. B. (E. Haas), 179. B. B. (E. Haas), 180. B. B. (E. Haas), 181. B. B. (E. Haas), 182. B. B. (E. Haas), 183. B. B. (E. Haas), 184. B. B. (E. Haas), 185. B. B. (E. Haas), 186. B. B. (E. Haas), 187. B. B. (E. Haas), 188. B. B. (E. Haas), 189. B. B. (E. Haas), 190. B. B. (E. Haas), 191. B. B. (E. Haas), 192. B. B. (E. Haas), 193. B. B. (E. Haas), 194. B. B. (E. Haas), 195. B. B. (E. Haas), 196. B. B. (E. Haas), 197. B. B. (E. Haas), 198. B. B. (E. Haas), 199. B. B. (E. Haas), 200. B. B. (E. Haas), 201. B. B. (E. Haas), 202. B. B. (E. Haas), 203. B. B. (E. Haas), 204. B. B. (E. Haas), 205. B. B. (E. Haas), 206. B. B. (E. Haas), 207. B. B. (E. Haas), 208. B. B. (E. Haas), 209. B. B. (E. Haas), 210. B. B. (E. Haas), 211. B. B. (E. Haas), 212. B. B. (E. Haas), 213. B. B. (E. Haas), 214. B. B. (E. Haas), 215. B. B. (E. Haas), 216. B. B. (E. Haas), 217. B. B. (E. Haas), 218. B. B. (E. Haas), 219. B. B. (E. Haas), 220. B. B. (E. Haas), 221. B. B. (E. Haas), 222. B. B. (E. Haas), 223. B. B. (E. Haas), 224. B. B. (E. Haas), 225. B. B. (E. Haas), 226. B. B. (E. Haas), 227. B. B. (E. Haas), 228. B. B. (E. Haas), 229. B. B. (E. Haas), 230. B. B. (E. Haas), 231. B. B. (E. Haas), 232. B. B. (E. Haas), 233. B. B. (E. Haas), 234. B. B. (E. Haas), 235. B. B. (E. Haas), 236. B. B. (E. Haas), 237. B. B. (E. Haas), 238. B. B. (E. Haas), 239. B. B. (E. Haas), 240. B. B. (E. Haas), 241. B. B. (E. Haas), 242. B. B. (E. Haas), 243. B. B. (E. Haas), 244. B. B. (E. Haas), 245. B. B. (E. Haas), 246. B. B. (E. Haas), 247. B. B. (E. Haas), 248. B. B. (E. Haas), 249. B. B. (E. Haas), 250. B. B. (E. Haas), 251. B. B. (E. Haas), 252. B. B. (E. Haas), 253. B. B. (E. Haas), 254. B. B. (E. Haas), 255. B. B. (E. Haas), 256. B. B. (E. Haas), 257. B. B. (E. Haas), 258. B. B. (E. Haas), 259. B. B. (E. Haas), 260. B. B. (E. Haas), 261. B. B. (E. Haas), 262. B. B. (E. Haas), 263. B. B. (E. Haas), 264. B. B. (E. Haas), 265. B. B. (E. Haas), 266. B. B. (E. Haas), 267. B. B. (E. Haas), 268. B. B. (E. Haas), 269. B. B. (E. Haas), 270. B. B. (E. Haas), 271. B. B. (E. Haas), 272. B. B. (E. Haas), 273. B. B. (E. Haas), 274. B. B. (E. Haas), 275. B. B. (E. Haas), 276. B. B. (E. Haas), 277. B. B. (E. Haas), 278. B. B. (E. Haas), 279. B. B. (E. Haas), 280. B. B. (E. Haas), 281. B. B. (E. Haas), 282. B. B. (E. Haas), 283. B. B. (E. Haas), 284. B. B. (E. Haas), 285. B. B. (E. Haas), 286. B. B. (E. Haas), 287. B. B. (E. Haas), 288. B. B. (E. Haas), 289. B. B. (E. Haas), 290. B. B. (E. Haas), 291. B. B. (E. Haas), 292. B. B. (E. Haas), 293. B. B. (E. Haas), 294. B. B. (E. Haas), 295. B. B. (E. Haas), 296. B. B. (E. Haas), 297. B. B. (E. Haas), 298. B. B. (E. Haas), 299. B. B. (E. Haas), 300. B. B. (E. Haas), 301. B. B. (E. Haas), 302. B. B. (E. Haas), 303. B. B. (E. Haas), 304. B. B. (E. Haas), 305. B. B. (E. Haas), 306. B. B. (E. Haas), 307. B. B. (E. Haas), 308. B. B. (E. Haas), 309. B. B. (E. Haas), 310. B. B. (E. Haas), 311. B. B. (E. Haas), 312. B. B. (E. Haas), 313. B. B. (E. Haas), 314. B. B. (E. Haas), 315. B. B. (E. Haas), 316. B. B. (E. Haas), 317. B. B. (E. Haas), 318. B. B. (E. Haas), 319. B. B. (E. Haas), 320. B. B. (E. Haas), 321. B. B. (E. Haas), 322. B. B. (E. Haas), 323. B. B. (E. Haas), 324. B. B. (E. Haas), 325. B. B. (E. Haas), 326. B. B. (E. Haas), 327. B. B. (E. Haas), 328. B. B. (E. Haas), 329. B. B. (E. Haas), 330. B. B. (E. Haas), 331. B. B. (E. Haas), 332. B. B. (E. Haas), 333. B. B. (E. Haas), 334. B. B. (E. Haas), 335. B. B. (E. Haas), 336. B. B. (E. Haas), 337. B. B. (E. Haas), 338. B. B. (E. Haas), 339. B. B. (E. Haas), 340. B. B. (E. Haas), 341. B. B. (E. Haas), 342. B. B. (E. Haas), 343. B. B. (E. Haas), 344. B. B. (E. Haas), 345. B. B. (E. Haas), 346. B. B. (E. Haas), 347. B. B. (E. Haas), 348. B. B. (E. Haas), 349. B. B. (E. Haas), 350. B. B. (E. Haas), 351. B. B. (E. Haas), 352. B. B. (E. Haas), 353. B. B. (E. Haas), 354. B. B. (E. Haas), 355. B. B. (E. Haas), 356. B. B. (E. Haas), 357. B. B. (E. Haas), 358. B. B. (E. Haas), 359. B. B. (E. Haas), 360. B. B. (E. Haas), 361. B. B. (E. Haas), 362. B. B. (E. Haas), 363. B. B. (E. Haas), 364. B. B. (E. Haas), 365. B. B. (E. Haas), 366. B. B. (E. Haas), 367. B. B. (E. Haas), 368. B. B. (E. Haas), 369. B. B. (E. Haas), 370. B. B. (E. Haas), 371. B. B. (E. Haas), 372. B. B. (E. Haas), 373. B. B. (E. Haas), 374. B. B. (E. Haas), 375. B. B. (E. Haas), 376. B. B. (E. Haas), 377. B. B. (E. Haas), 378. B. B. (E. Haas), 379. B. B. (E. Haas), 380. B. B. (E. Haas), 381. B. B. (E. Haas), 382. B. B. (E. Haas), 383. B. B. (E. Haas), 384. B. B. (E. Haas), 385. B. B. (E. Haas), 386. B. B. (E. Haas), 387. B. B. (E. Haas), 388. B. B. (E. Haas), 389. B. B. (E. Haas), 390. B. B. (E. Haas), 391. B. B. (E. Haas), 392. B. B. (E. Haas), 393. B. B. (E. Haas), 394. B. B. (E. Haas), 395. B. B. (E. Haas), 396. B. B. (E. Haas), 397. B. B. (E. Haas), 398. B. B. (E. Haas), 399. B. B. (E. Haas), 400. B. B. (E. Haas), 401. B. B. (E. Haas), 402. B. B. (E. Haas), 403. B. B. (E. Haas), 404. B. B. (E. Haas), 405. B. B. (E. Haas), 406. B. B. (E. Haas), 407. B. B. (E. Haas), 408. B. B. (E. Haas), 409. B. B. (E. Haas), 410. B. B. (E. Haas), 411. B. B. (E. Haas), 412. B. B. (E. Haas), 413. B. B. (E. Haas), 414. B. B. (E. Haas), 415. B. B. (E. Haas), 416. B. B. (E. Haas), 417. B. B. (E. Haas), 418. B. B. (E. Haas), 419. B. B. (E. Haas), 420. B. B. (E. Haas), 421. B. B. (E. Haas), 422. B. B. (E. Haas), 423. B. B. (E. Haas), 424. B. B. (E. Haas), 425. B. B. (E. Haas), 426. B. B. (E. Haas), 427. B. B. (E. Haas), 428. B. B. (E. Haas), 429. B. B. (E. Haas), 430. B. B. (E. Haas), 431. B. B. (E. Haas), 432. B. B. (E. Haas), 433. B. B. (E. Haas), 434. B. B. (E. Haas), 435. B. B. (E. Haas), 436. B. B. (E. Haas), 437. B. B. (E. Haas), 438. B. B. (E. Haas), 439. B. B. (E. Haas), 440. B. B. (E. Haas), 441. B. B. (E. Haas), 442. B. B. (E. Haas), 443. B. B. (E. Haas), 444. B. B. (E. Haas), 445. B. B. (E. Haas), 446. B. B. (E. Haas), 447. B. B. (E. Haas), 448. B. B. (E. Haas), 449. B. B. (E. Haas), 450. B. B. (E. Haas), 451. B. B. (E. Haas), 452. B. B. (E. Haas), 453. B. B. (E. Haas), 454. B. B. (E. Haas), 455. B. B. (E. Haas), 456. B. B. (E. Haas), 457. B. B. (E. Haas), 458. B. B. (E. Haas), 459. B. B. (E. Haas), 460. B. B. (E. Haas), 461. B. B. (E. Haas), 462. B. B. (E. Haas), 463. B. B. (E. Haas), 464. B. B. (E. Haas), 465. B. B. (E. Haas), 466. B. B. (E. Haas), 467. B. B. (E. Haas), 468. B. B. (E. Haas), 469. B. B. (E. Haas), 470. B. B. (E. Haas), 471. B. B. (E. Haas), 472. B. B. (E. Haas), 473. B. B. (E. Haas), 474. B. B. (E. Haas), 475. B. B. (E. Haas), 476. B. B. (E. Haas), 477. B. B. (E. Haas), 478. B. B. (E. Haas), 479. B. B. (E. Haas), 480. B. B. (E. Haas), 481. B. B. (E. Haas), 482. B. B. (E. Haas), 483. B. B. (E. Haas), 484. B. B. (E. Haas), 485. B. B. (E. Haas), 486. B. B. (E. Haas), 487. B. B. (E. Haas), 488. B. B. (E. Haas), 489. B. B. (E. Haas), 490. B. B. (E. Haas), 491. B. B. (E. Haas), 492. B. B. (E. Haas), 493. B. B. (E. Haas), 494. B. B. (E. Haas), 495. B. B. (E. Haas), 496. B. B. (E. Haas), 497. B. B. (E. Haas), 498. B. B. (E. Haas), 499. B. B. (E. Haas), 500. B. B. (E. Haas), 501. B. B. (E. Haas), 502. B. B. (E. Haas), 503. B. B. (E. Haas), 504. B. B. (E. Haas), 505. B. B. (E. Haas), 506. B. B. (E. Haas), 507. B. B. (E. Haas), 508. B. B. (E. Haas), 509. B. B. (E. Haas), 510. B. B. (E. Haas), 511. B. B. (E. Haas), 512. B. B. (E. Haas), 513. B. B. (E. Haas), 514. B. B. (E. Haas), 515. B. B. (E. Haas), 516. B. B. (E. Haas), 517. B. B. (E. Haas), 518. B. B. (E. Haas), 519. B. B. (E. Haas), 520. B. B. (E. Haas), 521. B. B. (E. Haas), 522. B. B. (E. Haas), 523. B. B. (E. Haas), 524. B. B. (E. Haas), 525. B. B. (E. Haas), 526. B. B. (E. Haas), 527. B. B. (E. Haas), 528. B. B. (E. Haas), 529. B. B. (E. Haas), 530. B. B. (E. Haas), 531. B. B. (E. Haas), 532. B. B. (E. Haas), 533. B. B. (E. Haas), 534. B. B. (E. Haas), 535. B. B. (E. Haas), 536. B. B. (E. Haas), 537. B. B. (E. Haas), 538. B. B. (E. Haas), 539. B. B. (E. Haas), 540. B. B. (E. Haas), 541. B. B. (E. Haas), 542. B. B. (E. Haas), 543. B. B. (E. Haas), 544. B. B. (E. Haas), 545. B. B. (E. Haas), 546. B. B. (E. Haas), 547. B. B. (E. Haas), 548. B. B. (E. Haas), 549. B. B. (E. Haas), 550. B. B. (E. Haas), 551. B. B. (E. Haas), 552. B. B. (E. Haas), 553. B. B. (E. Haas), 554. B. B. (E. Haas), 555. B. B. (E. Haas), 556. B. B. (E. Haas), 557. B. B. (E. Haas), 558. B. B. (E. Haas), 559. B. B. (E. Haas), 560. B. B. (E. Haas), 561. B. B. (E. Haas), 562. B. B. (E. Haas), 563. B. B. (E. Haas), 564. B. B. (E. Haas), 565. B. B. (E. Haas), 566. B. B. (E. Haas), 567. B. B. (E. Haas), 568. B. B. (E. Haas), 569. B. B. (E. Haas), 570. B. B. (E. Haas), 571. B. B. (E. Haas), 572. B. B. (E. Haas), 573. B. B. (E. Haas), 574. B. B. (E. Haas), 575. B. B. (E. Haas), 576. B. B. (E. Haas), 577. B. B. (E. Haas), 578. B. B. (E. Haas), 579. B. B. (E. Haas), 580. B. B. (E. Haas), 581. B. B. (E. Haas), 582. B. B. (E. Haas), 583. B. B. (E. Haas), 584. B. B. (E. Haas), 585. B. B. (E. Haas), 586. B. B. (E. Haas), 587. B. B. (E. Haas), 588. B. B. (E. Haas), 589. B. B. (E. Haas), 590. B. B. (E. Haas), 591. B. B. (E. Haas), 592. B. B. (E. Haas), 593. B. B. (E. Haas), 594. B. B. (E. Haas), 595. B. B. (E. Haas), 596. B. B. (E. Haas), 597. B. B. (E. Haas), 598. B. B. (E. Haas), 599. B. B. (E. Haas), 600. B. B. (E. Haas), 601. B. B. (E. Haas), 602. B. B. (E. Haas), 603. B. B. (E. Haas), 604. B. B. (E. Haas), 605. B. B. (E. Haas), 606. B. B. (E. Haas), 607. B. B. (E. Haas), 608. B. B. (E. Haas), 609. B. B. (E. Haas), 610. B. B. (E. Haas), 611. B. B. (E. Haas), 612. B. B. (E. Haas), 613. B. B. (E. Haas), 614. B. B. (E. Haas), 615. B. B. (E. Haas), 616. B. B. (E. Haas), 617. B. B. (E. Haas), 618. B. B. (E. Haas), 619. B. B. (E. Haas), 620. B. B. (E. Haas), 621. B. B. (E. Haas), 622. B. B. (E. Haas), 623. B. B. (E. Haas), 624. B. B. (E. Haas), 625. B. B. (E. Haas), 626. B. B. (E. Haas), 627. B. B. (E. Haas), 628. B. B. (E. Haas), 629. B. B. (E. Haas), 630. B. B. (E. Haas), 631. B. B. (E. Haas), 632. B. B. (E. Haas), 633. B. B. (E. Haas), 634. B. B. (E. Haas), 635. B. B. (E. Haas), 636. B. B. (E. Haas), 637. B. B. (E. Haas), 638. B. B. (E. Haas), 639. B. B. (E. Haas), 640. B. B. (E. Haas), 641. B. B. (E. Haas), 642. B. B. (E. Haas), 643. B. B. (E. Haas), 644. B. B. (E. Haas), 645. B. B. (E. Haas), 646. B. B. (E. Haas), 647. B. B. (E. Haas), 648. B. B. (E. Haas), 649. B. B. (E. Haas), 650. B. B. (E. Haas), 651. B. B. (E. Haas), 652. B. B. (E. Haas), 653. B. B. (E. Haas), 654. B. B. (E. Haas), 655. B. B. (E. Haas), 656. B. B. (E. Haas), 657. B. B. (E. Haas), 658. B. B. (E. Haas), 659. B. B. (E. Haas), 660. B. B. (E. Haas), 661. B. B. (E. Haas), 662. B. B. (E. Haas), 663. B. B. (E. Haas), 664. B. B. (E. Haas), 665. B. B. (E. Haas), 666. B. B. (E. Haas), 667. B. B. (E. Haas), 668. B. B. (E. Haas), 669. B. B. (E. Haas), 670. B. B. (E. Haas), 671. B. B. (E. Haas), 672. B. B. (E. Haas), 673. B. B. (E. Haas), 674. B. B. (E. Haas), 675. B. B. (E. Haas), 676. B. B. (E. Haas), 677. B. B. (E. Haas), 678. B. B. (E. Haas), 679. B. B. (E. Haas), 680. B. B. (E. Haas), 681. B. B. (E. Haas), 682. B. B. (E. Haas), 683. B. B. (E. Haas), 684. B. B. (E. Haas), 685. B. B. (E. Haas), 686. B. B. (E. Haas), 687. B. B. (E. Haas), 688. B. B. (E. Haas), 689. B. B. (E. Haas), 690. B. B. (E. Haas), 691. B. B. (E. Haas), 692. B. B. (E. Haas), 693. B. B. (E. Haas), 694. B. B. (E. Haas), 695. B. B. (E. Haas), 696. B. B. (E. Haas), 697. B. B. (E. Haas), 698. B. B. (E. Haas), 699. B. B. (E. Haas), 700. B. B. (E. Haas), 701. B. B. (E. Haas), 702. B. B. (E. Haas), 703. B. B. (E. Haas), 704. B. B. (E. Haas), 705. B. B. (E. Haas), 706. B. B. (E. Haas), 707. B. B. (E. Haas), 708. B. B. (E. Haas), 709. B. B. (E. Haas), 710. B. B. (E. Haas), 711. B. B. (E. Haas), 712. B. B